

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	30.10.2012

EU-Kulturprojekt "TABUropa" des Sommerblut e. V.

Der Sommerblut e. V. plant mit polnischen, portugiesischen und belgischen Partner sowie einem in Köln angesiedelten Theaterkollektiv (Futur 3) im November diesen Jahres einen Antrag auf EU-Förderung für ein auf 24 Monate angelegtes internationales Recherche- und Theaterprojekt zum Thema „Tabu“ zu stellen. Das Projekt soll in Portugal, Polen, Belgien und Deutschland realisiert werden. International erfahrene Theatermacher und Choreografen, Schauspieler und Tänzer aus den genannten Ländern setzen sich mit künstlerischen Mitteln und in Vorträgen mit der kulturspezifischen, historischen und alltäglichen Bedeutung von Tabus in den relevanten Ländern auseinander. Die künstlerische Auseinandersetzung basiert auf Recherchen in den teilnehmenden Ländern. Ziel ist es, durch die künstlerische Behandlung des Themas einen offenen Diskurs über bestehende Tabus anzuregen. Außerdem werden Künstlerinnen und Künstler sowie Kultureinrichtungen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammengebracht, es wird ein Netzwerk gebildet und es werden Kooperationen angestoßen. Das Antragsvolumen beträgt knapp 450.000 €. Rund 200.000 € sollen durch das EU-Programm Kultur 2007-2013 finanziert werden. Als kommunaler Anteil werden 15.000 € in 2013 erwartet.

Der Sommerblut e. V. organisiert seit 2002 ein alternatives und genreübergreifendes Kulturprogramm mit einer Mischung aus Eigen- und Fremdproduktionen, an dem nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler teilnehmen. Das Festival wird projektbezogen seit vielen Jahren durch die Kulturverwaltung gefördert. Es versteht sich als inklusives Kulturfestival, welches unterschiedliche gesellschaftliche, soziale und politische Standpunkte und Identitäten miteinander verbindet. Dies erfolgt auf einem hohen künstlerischen Niveau und zuweilen unter bewusstem Einbezug auch von nicht professionellen Künstlerinnen und Künstlern. Das Festival steht für einen weiten Kulturbegriff und hat in den vergangenen Jahren insbesondere durch die künstlerische Thematisierung von körperlichen Behinderungen bzw. die Vorstellung von Künstlerinnen und Künstlern mit Behinderungen wichtige künstlerische und gesellschaftspolitische Impulse ausgelöst. 2013 widmet sich das Sommerblut-Festival dem Thema „Flucht“ sowie mit einem Theaterprojekt dem Thema „Organspende und Organtransplantation“. Seit 2002 ist Oberbürgermeister Jürgen Roters Schirmherr.

gez. Prof. Quander